



# Gemeinsam viel bewegen

2. Zoar-Radtour am 23. und 24. Juni 2017 von Kusel nach Heidesheim

Unter dem Motto „**Gemeinsam viel bewegen**“ radeln wir auch in diesem Jahr wieder durch die Pfalz; von Kusel im Musikantenland nach Heidesheim in Rheinhessen. Dies ist die Weiterführung des 2015 begonnenen Zoar-Inklusionsprojekts, das außergewöhnlich positive Reaktionen auslöste. Unser Ausgangspunkt ist diesmal der Zoar-Standort Kusel, wo wir im September 2015 unsere 1. Zoar-Radtour beendet haben. Von dort aus fahren wir über Meisenheim nach Bad Kreuznach. Am zweiten Tag der Tour radeln wir über Wallertheim nach Heidesheim am Rhein. Unser Ziel am Ende des zweiten Tages ist das Zoar – Rhein Hessische Diakonie-Zentrum Heidesheim.

Das geradelte Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung dient nicht nur dem inklusiven Team-Erlebnis, sondern auch dem Austausch und der Kommunikation. Gern können Sie sich an diesem Ereignis gelebter Inklusion in unterschiedlichster Weise beteiligen; als aktiver Radler auf der Gesamtroute oder Teilstrecken, als begeisterter Zuschauer, als interessierter Besucher unserer Stationen auf der Strecke sowie als Helfer oder Sponsor.

[www.zoar.de/radtour](http://www.zoar.de/radtour)

Jeder Teilnehmer fährt auf eigenes Risiko. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nach der gültigen Straßenverkehrsordnung zu fahren ist.

## Die wichtigsten Regeln für das Radeln in der Gruppe:

- Abstand halten nach vorne und seitlich; und trotzdem zusammenbleiben.
- Niemals abrupt bremsen (vorher Arm heben oder knapper Warnruf).
- Gegenseitig auf Straßenschäden aufmerksam machen.
- Handy-Benutzung ist während der Fahrt tabu.
- Wir fahren alle mit Helm und beachten die Verkehrsregeln.
- Eine geschlossene Radgruppe gilt zwar als ein Fahrzeug (entsprechende Regelung an Ampeln); allerdings wissen das nicht alle Autofahrer. Daher werden wir die Straßen beim Überqueren freundlich, aber bestimmt absichern.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Fahrräder (Mountainbikes, Trekkingräder, Tourenräder) verkehrstauglich sein müssen. Licht vorne und hinten sowie Reflektoren in den Speichen sind erforderlich. Die Bremsen müssen funktionieren.

Wir bitten die Teilnehmer, jeweils einen Ersatz-Fahrradschlauch im Gepäck zu führen. Da diese je nach Fahrradtyp sehr unterschiedlich sind, können wir sie während der Tour leider nicht vorrätig halten. Ansonsten wird Reparaturmaterial im „Besenwagen“ mitgeführt. Je nachdem wie groß die Zahl der Teilnehmer ist, wird im Pulk oder in einzelnen Gruppen zu je 20 Personen gefahren. Für jede Gruppe wird es einen Streckenverantwortlichen geben.